

Thema Grundgesetz im Unterrichtsbesuch?

Beitrag von „sinfini“ vom 25. November 2006 17:19

huhu ihr lieben!

ich habe ziemlich kurzfristig einen termin für den ub bekommen und nu stehe ich etwas auf dem schlauch.

eigentlich mache ich in der klasse gerade nationalsozialismus, da mein fl jedoch den aktuellen politischen bezug haben möchte, habe ich mit meinem mentor besprochen, dass ich von totalisierung und der frage: Wie kann man sowas verhindern? auf grundgesetze zu sprechen komme.

tja, und das wars dann auch schon. ich drehe mich mit dieser idee seit 2 tagen im kreis und komme nicht weiter. ich habe in der klasse vorher nur noch eine doppelstunde, es handelt sich um eine sehr leistungsschwache 9 an der HS.

vielleicht hat jemand von euch eine idee, oder hat sowas schon gemacht?

gruß
sinfini

Beitrag von „Schmeili“ vom 25. November 2006 17:39

Hallo!

Ich bin zwar in der Grundschule, aber hätte eine Idee (Kann natürlich auch sein dass sie vollkommen unbrauchbar /nicht umsetzbar/langweilig ist)

Wie wäre es, wenn du Artikel aus dem Grundgesetz mit den SuS erarbeitest (in der Doppelstunde) und sie dann im UB in Gruppenarbeit oder Partnerarbeit Fallbeispiele untersuchen lässt, in denen Grundgesetze (von heutiger Sichtweise) missachtet worden sind. (z.B. ein Journalist aus der NS-Zeit deren Texte verboten wurden, oder Menschen, die wg Religion verfolgt wurden u.s.w.. Bei solchen Texten fände ich auch die Methode "Gruppenpuzzle" sehr sinnvoll, aber nur wenn die SuS das schon kennen...

Wie gesagt: nur so ins unreine gedacht.

LG Schmeili

Beitrag von „Jinny44“ vom 25. November 2006 18:25

Hallo sinfini,

ich lade für dich bei lo-net mal eine Zusammenstellung der Artikel hoch, die die Grundrechte beinhalten - vielleicht kannst du es ja gebrauchen.

Ansonsten gibt es eine Reihe zur Verfassung und Verfassungsfeinden hier:

http://egora.uni-muenster.de/pbnetz/gg/r08_index.cfm

oder die Projekte im Überblick:

<http://www.pbnetz.de>

Dort findest du ausgearbeitete Verlaufspläne und Materialien zum Thema Verfassungsfeinde, die zwar nicht gerade für eine leistungsschwache 9. Hauptschulklasse entwickelt wurden, aber vielleicht entdeckst du doch ein paar schöne Anregungen.

Es wäre klasse, wenn du deinen UB später bei lo-net einstellen könntest. Erweitert dann unseren Iddensteinbruch...

Viel Erfolg beim UB, jinny44

Edit: Ich verstehe nicht so ganz, warum man, um den aktuellen politischen Bezug herzustellen, von der ursprünglich geplanten Frage auf Grundgesetz umschwenken muss. Ehrlich gesagt finde ich die von dir formulierte Frage

Zitat

von totalisierung und der frage: Wie kann man sowas verhindern?

spannender und für Hauptschüler lebensnäher.

Beitrag von „sinfini“ vom 26. November 2006 16:51

danke für eure tips!

gruppenpuzzle ist leider nicht möglich mit der klasse.

aber ich hab mir mal was einfallen lassen....steh noch am anfang und weiß nicht so recht, ob das so o.k. ist, aber vielleicht hat ja jemand ne meinung dazu.

ich würde gern fallbeispiele verteilen (aus der zeit des naziregimes) und die SuS nach ihrem rechtsverständnis entscheiden lassen (in der klasse dürfte das nicht nach hinten losgehen) was für ein unrecht den menschen dort angetan worden ist.

dann würde ich ihnen vorschlagen, eine petition mit forderungen an den staat zu schreiben, damit die menschen vor solchen greultaten geschützt sind. im anschluss daran soll dann das GG vorgestellt werden (nicht jeden punkt inhaltlich).

ich weiß nur nicht recht, ob das nu blöd is die SuS etwas erarbeiten zu lassen und ihnen dann sagen *ätsch* sowas gibt es schon, oder ob es gut ist, da die schüler selber den sinn des GG erarbeiten konnten.

mag jemand seine gedanken dazu äußern?!

ja jinny, ich stell das logisch auch bei lo-net rein 😊 dazu muss ich nur endlich die anmeldung abschicken (asche auf mein haupt!)....sie liegt aber schon hier!

gruß
sinfini

Beitrag von „Jinny44“ vom 26. November 2006 17:15

Hall sinfini,

grundsätzlich versuchen wir doch dauernd, aus Lösungen Probleme für die Schüler zu konstruieren, oder? 😊

Aufpassen sollte man nur, dass man die erarbeiteten Lösungen der Schüler ernst nimmt und nicht mit der "echten" Lösung einfach plattwalzt.

Für deine Stunde würde das meiner Ansicht nach heißen, dass du mit den Lösungen der Schüler noch weiter arbeiten musst. Vielleicht ein Vergleich in der Hausaufgabe mit dem GG (Schwerpunktsetzungen, was wurde von den Schülern nicht formuliert, warum,...). Oder, wenn das zu abstrakt, den Bogen zur internationalen Tagespolitik schlagen. Die Schüler suchen in der Presse nach einem Verstoß gegen ein von ihnen formuliertes Grundrecht (evtl. redundant, da wieder auf Beispielebene zurück?). Wenn denn überhaupt eine Zeitung und dann nicht nur die Bild im Haushalt zu finden ist...

Unklar ist mir, was die Schüler anfangs bei den Fallbeispielen *entscheiden* sollen. Kannst du mal ein Beispiel geben, dass ich es mir besser vorstellen kann?

Aber vorsicht: das sind auch nur so erste Ideen nach dem ersten Lesen... 😞

Beitrag von „sinfini“ vom 26. November 2006 17:23

huhu jinny!

ich hab ein paar texte dazu im team 2 gefunden.

beispielsweise geht es darum, dass eine widerstandsgruppe öffentlich hingerichtet worden ist, oder um ein mädchen, deren mutter im KZ umgebracht worden ist. ...etc.

ich kann das alles so nicht übernehmen, muss ieniges umschreiben und muss auch noch raussuchen welche GG-artikel ich genau behandeln möchte. danach muss ich mich dann natürlich auch mit den fallbeispielen richten.

das mit den zeitungen ist leider überhaupt nicht machbar. die haben nichts dergleichen im haus und auch keine ahnung von aktuellen politischen problemen....sie haben ja genug eigene (wirklich!)

danke für deine erste einschätzung

gruß

sinfini

Beitrag von „inixx“ vom 27. November 2006 18:52

liebe sinfini, als Geschichtslehrerin -allerdings Gym.- finde ich noch bedenkenswert, dass es ja vorher Grundrechte in der Weimarer Republik gab. In einer Diktatur existieren ja nun selten Grundrechte, wieso soll man das mit Demokratien vergleichen? Vielmehr erscheint mir die Frage interessant, wie man diese Grundrechte verteidigen kann und wieso sie außer Kraft gesetzt worden sind. Wer hat davon etwas? Die Grundrechte (s. WR) sind demnach keine Gewähr, dass so etwas wie NS nicht wieder passiert.

Jetzt habe ich kritisiert und müsste jetzt konstruktiver werden! Trotz einer leistungsschwachen Haptschulklasse werden die Schüler doch wohl wissen, dass sie Grundrechte haben, oder? Vielleicht kann man mit ihnen am Anfang besprechen, was sie von den Grundrechten haben? Mit Hilfe des Grundgesetzes? Und dann die Frage stellen, ob dies immer so gilt und dann den Schwenk zum NS machen und die beiden klassischen Gesetze (Ermächtigungsgesetz und Reichstagsbrandverordnung) ganz kurz in Ausschnitten behandeln. Die spannenden Fragen sind dabei, wem nützen diese Aufhebungen, wie reagieren die Menschen. Vielleicht dazu ganz kurz ein "Rollenspiel": Verschiedene Gruppen müssen sich in ihre Situation ohne Grundrechte hineindenken (Abgeordnete, politisch Andersdenkende, Nazis, Juden normale Bürger...) Das sind nur ganz ungeordnete Gedanken, noch keine richtige Idee. Am Ende könnte stehen: Eine stabile Demokratie braucht Bürger, die sie verteidigen, denn auch Gesetze sind nicht heilig und

unumstößlich.

Viel Glück bei deinem UB, inixx

Beitrag von „hexe schrumpeldei“ vom 27. November 2006 19:55

Hallo!

Leider habe ich keinen direkten Vorschlag für deinen Grundgesetz-UB, aber ich hatte auch mal ein ähnliches UB-Konzept zum Thema Nationalsozialismus. Ich habe die Erziehungsideale der Nationalsozialisten mit denen unserer heutigen Demokratie verglichen. Dazu habe ich Auszüge aus nationalsozialistischen Reden genommen und sie mit Artikeln aus der Landesverfassung und aus den Richtlinien vergleichen lassen. Die SuS sind mit den Texten gut zurechtgekommen (Leistungsniveau der Klasse war in Ordnung). Jede Gruppe bearbeitete nur einen Themenkomplex, d.h. drei Gruppen arbeiteten zum Nationalsozialismus und drei zur Demokratie. Zum Schluss haben wir die Erziehungsideale per Staffettenpräsentation verglichen. Wenn dich das Material interessiert, sag mir einfach Bescheid. Im Anschluss an den UB habe ich mit der Klasse weiter zum Thema Jugend im Nationalsozialismus und zum Widerstand gearbeitet. Es waren immer gute Rückbezüge zum Thema des UB möglich.

schönen Abend noch,
Schrumpeldei

Beitrag von „sinfini“ vom 27. November 2006 21:33

huhu !

vielen lieben dank für eure tips!!!
das war wirklich sehr hilfreich.

inixx: leider, leider....es ist tatsächlich so, dass die schüler eben NICHT wissen, dass sie grundrechte haben. man soll es manchmal echt nicht meine, aber man darf in dieser klasse wirklich NICHTS voraussetzen *leiseseufz* ich kann deine kritik verstehen, aber das was du vorschlägst ist einfach auf zu hohem niveau...und damit wären wir einen monat und nicht eine stunde beschäftigt. die weimarer republik kennen die meisten schüler der klasse nicht. auch wenn ich bereits mehrfach erwähnt habe, dass damit ein bestimmter zeitabschnitt in der deutschen geschichte gemeint ist. vor der frage WIE man die GG verteidigen kann, steht meines erachtens WARUM man sie verteidigen sollte und wovor sie die bürger eines landes

schützen sollte.

@schrumpledei: über die unterlagen würde ich mich sehr freuen. das thema steht noch nicht hundertprozentig, daher ist alles noch bedenkenswert. ich schicke dir noch eine pn.

gruß in die runde
sinfini

Beitrag von „Finchen“ vom 27. November 2006 22:20

Huhu sinfini,

ich kann leider nichts konstruktives zu Deinem Problem beitragen, wünsche Dir aber alles Gute für den UB!

Ich habe ja auch mal im Praktikum Geschichte / Politik in einer 9. Hauptschulklasse gemacht und die waren anscheinend genauso drauf wie Deine Klasse. Auch da konnte ich kein Vorwissen voraussetzen.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 28. November 2006 07:44

Zitat

sinfini schrieb am 27.11.2006 21:33:

inixx: leider, leider....es ist tatsächlich so, dass die schüler eben NICHT wissen, dass sie grundrechte haben. man soll es manchmal echt nicht meine, aber man darf in dieser klasse wirklich NICHTS voraussetzen *leiseseufz*

Hallo Sinfini

Das Folgende lenkt von Deiner Stunde ab: **wieso** wissen die Schüler nicht, dass sie Grundrechte haben? Gibt's bei Euch nicht so etwas wie "Demokratie im Klassenraum", Stichworte Schülersprecher, Klassenrat, regelmässige Wahlen...?

LG, das_kaddl.

Beitrag von „max287“ vom 28. November 2006 09:59

keine anmerkung zur methodik, nur zum inhalt:

"liebe sinfini, als Geschichtslehrerin -allerdings Gym.- finde ich noch bedenkenswert, dass es ja vorher Grundrechte in der Weimarer Republik gab."

>>auch die hinweise auf die weimarer rep. bezüglich dre grundrechte ist ja nicht ganz so glücklich. gerade in der weimarer rep. hatten die grundrechte nicht diesen stellenwert wie in der brd. einerseits von staatsrechtlern so interpretiert als zusatz und andererseits auch daran erkennbar, dass die grundrechte eher ein anhängsel waren.

zu den fragen: für diese klassenstufe dürfte es recht schwierig sein sich unter "'verteidigung der grundrechte" etwas vorzustellen.

Beitrag von „inixx“ vom 28. November 2006 14:25

Hallo sinfini, ich habe mir beim weiteren abendlichen Nachdenken schon gedacht, dass meine Vorschläge zu abstrakt sind. Dennoch würde ich am Problem dranbleiben und die "Schüler da abholen, wo sie stehen" (wie ein anderer thread gerade diskutiert). Es ist doch ein guter Ansatzpunkt Grundrechte zu thematisieren, wenn die Schüler noch nicht einmal wissen, dass es sie gibt. Vielleicht kann man sich eines davon herausgreifen, z.B. die Meinungsfreiheit und das mit einem heutigen Problem verknüpfen, z.B. ob Imame in Moscheen verfassungsfeindliches und rassistisches Gedankengut verbreiten dürfen. Ich weiß nicht, ob in deiner Hauptschulklasse viele Ausländer sind und das Thema zu brisant ist. Aber man kann sicherlich einfach einen Bogen zu einer nationalsozialistischen Quelle schlagen und beleuchten, wie der Staat reagiert hat. Der Wert eines Grundrechts könnte dann deutlich werden bzw. man könnte auf heutige Zeiten übertragen überlegen, ob unsere Verfassung stärker geschützt werden oder eine Demokratie das aushalten muss. Daraus können sich doch auch mit Hautschülern interessante Diskussionen ergeben, oder?

Viele Grüße, inixx

Max: Mit Gymnasiasten diskutiere ich auch regelmäßig über die Stellung der Grundrechte, aber für Hautschüler erschien mir das doch zu abgehoben.

Beitrag von „sinfini“ vom 28. November 2006 23:18

es ist wirklich nett, dass ihr euch mit mir den kopf zerbrecht

nur ...muss ich mal sagen, dass etwa die hälfte der schüler nicht ansatzweise wissen wird, was eine demokratie ist. leider. klar haben sie einen klassensprecher und so...aber das auf den gesamten gesellschaftlichen bereich zu übertragen ist schwierig. wie soll ich mit schülern diskutieren, ob eine demokratie etwas aushalten kann, wenn sie nicht genau wissen was das ist?! was gesetze sind, das wissen sie. es gibt eben dinge die sie nicht dürfen, da verboten.

aber um meine schüler auch mal zu verteidigen...viele sind erst seit kurzer zeit in deutschland und kommen aus schwierigen verhältnissen. wir werden sicherlich auch noch das thema "demokratie" thematisieren...daher hatte ich gedacht, dass das grundgesetz nen ganz guten "unterbau" für dieses thema hergibt. es ist ja noch nicht mal so, dass sie nicht lernen wollen...aber es geht nur in gaaaaaaaanz kleinen schritten.

ach ja...eins noch. die nationalsozialistischen quellentexte sind schwierig. normalerweise muss ich schon die schulbuchtexte umschreiben, damit sie alles verstehen.

es fehlt halt einfach so viel bei ihnen.....leider

gruß
sinfini